

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Bei teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Kostet nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturten hinlänglich wird. Erfüllungsort Altensteig, Gerichtsstand Nagold. Bezugspreis: Monatl. durch Post 1.50 M., durch Agent. 1.40 M., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge Hh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Ersatzpreis: Die einseitige Rekl. oder deren Raum 15 Pf., die Reklamette 45 Pf. Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telogr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Tel. 321.

Nummer 71

Altensteig, Samstag, den 25. März 1933

56. Jahrgang

Ermächtigungsgesetz in Kraft

Berlin, 24. März. Der Herr Reichspräsident hat das am Donnerstag vom Reichstag beschlossene Ermächtigungsgesetz unterzeichnet. Damit ist es in Kraft getreten.

Auch vom Reichsrat bestätigt

Berlin, 24. März. Im ehemaligen Sitzungssaal des Preussischen Generalstabs im Reichsinnenministerium hielt der Reichsrat am Donnerstagabend eine Vollsitzung ab an der außer den händigen Reichsratsvorsitzenden an Stelle der bisherigen Vertreter der Länder zum Teil schon die neuen nationalsozialistischen Minister oder Kommissare des Reiches erschienen waren. Die preussischen Provinzen waren größtenteils nach durch die alten Bevollmächtigten vertreten. Reichsinnenminister Dr. Frick eröffnete die Sitzung und erklärte, es sei ein geschichtlicher Augenblick, von dessen Bedeutung man sich vielleicht noch nicht die richtige Vorstellung machen könne, in dem der Reichsrat zusammentrete. In einer auch in der ganzen Welt ihren Eindruck nicht verhehlenden Art habe diesmal der Reichstag eine Arbeit geleistet, wie sie sonst in Jahren oder Jahrzehnten nicht geleistet worden sei. Jetzt sei der Reichsrat berufen, sein Siegel unter das zu drücken, was der Reichstag mit mehr als Dreiviertelmehrheit beschlossen habe. Auf Grund der Empfehlung der Ausschüsse, die der preussische Vertreter, Ministerialrat Schöber, zur Kenntnis gab, beschloß der Reichsrat einstimmig das Ermächtigungsgesetz. Reichsinnenminister Dr. Frick dankte dem Reichsrat, der damit der Größe des geschichtlichen Augenblicks gerecht geworden sei.

Anerkennung Deutschenhege und Grenzpropaganda im Ausland

Die Reichsregierung hat in fast allen Hauptstädten des Auslandes bei den dortigen Regierungen Protestförmungen wegen des Verhaltens gewisser Organisationen und Zeitungen abgeben lassen, die eine wilde Deutschenhege entfacht haben und fordern behaupten, daß in Deutschland Sozialdemokraten und Juden massenweise niedergemetzelt würden. Auch in Berlin sind unmittelbar Beschwerden an die Botschafter und Gesandten herangetragen worden, wie überhaupt unsere Auslandsvertreter eine Daueranweisung erhalten haben, jede einzelne Lüge, die über Deutschland verbreitet wird, zum Gegenstand einer Demarche zu machen.

Es ist übrigens die Beobachtung gemacht worden, daß die deutschfeindlichen Kräfte, die jetzt am Werke sind, nicht nur eine allgemeine Volksvergiftung treiben, sondern auch Deutschland wirtschaftlich isolieren und bankrottieren möchten. So hört man aus Amerika, daß in den dortigen Wirtschaftskreisen bereits mit dem Gedanken eines Boykotts gespielt wird. Auch die „Frankfurter Zeitung“ wendet sich dagegen daß in der ausländischen Presse die innerdeutschen Verhältnisse verklärt dargestellt werden, während in Wirklichkeit der Eindruck allgemein ist, daß die Autorität des Staates nicht mehr bezweifelt werden kann und der Staat seine Exekutivorgane fest in der Hand hat. Das gilt, wie die Zeitung ausführt, auch für das Problem der Juden in Deutschland.

20 000 Neuportier jüdische Kriegsteilnehmer veranfaßten am Donnerstag einen Protestzug zum Rathaus, um dem Oberbürgermeister eine Protestentschließung zu überreichen, die sich gegen die angeblichen „deutschen Greuel“ richtet. Anschließend soll im britischen Generalkonsulat gefordert werden, die aus Deutschland geflüchteten amerikanischen Juden in Palästina aufzunehmen. Die amerikanischen Konsuln haben für den kommenden Montag einen allgemeinen Fast- und Bettag angeordnet. Am Montag nachmittag soll ein Protestzug stattfinden. Die christlichen Kirchenverbände haben eine Protestentschließung an das Staatsdepartement entworfen. Die jüdischen Geschäfte werden am Montag geschlossen gehalten.

Was im Ausland über Greuel in Deutschland verbreitet wird, ist unerhört. Ein Flugblatt unterzeichnet „Kommunistische Partei Zürich“, mit der Einladung zu einer Versammlung in Zürich, lautet z. B.:

„Sozialdemokratische Arbeiter! Eure Genossen in Deutschland werden zusammen mit den Kommunisten aufs grausamste gefoltert, ermordet und verfolgt. Eure Führer, solche wie Solmann und andere, werden aufs schrecklichste mißhandelt. Jüdische Henkerrolle spielen ihnen mit Brandstücken die Kehle, haben ihnen, wie den kommunistischen Gefangenen, die Finger ab und rechen ihnen die Augen aus.“

Berlin, 23. März. Der Zeitung der preussischen politischen Polizei ist bekannt, daß russische Sender durch deutschsprachige Horzöge die Behauptung verbreiten lassen, der Kommunist Thälmann befinde sich in Rußland in Freiheit und nicht in

Die Neuordnung der Fettwirtschaft

Beschränkung und Regelung der Margarine-Herstellung

Berlin, 24. März. Der große Plan für die Ordnung der Fettwirtschaft ist nunmehr von der Reichsregierung verabschiedet worden. Der Reichspräsident hat die Notverordnung, durch die das Gesetzgebungswort in Kraft gesetzt wird, unterzeichnet. Die schrittweise Verwirklichung des Planes wird zu einer Gesundung der unerträglich gewordenen Lebensbedingungen auf dem Lande, daraus folgend zur Erschließung neuer Arbeitsmöglichkeiten in allen Wirtschaftszweigen führen.

Der Plan selbst geht von der Erkenntnis aus, daß die deutsche Fettproduktion (Butter, Schmalz, Talg usw.) in stärkstem Maße unter dem Druck der Einfuhr ausländischer Fette leidet. Auslandsfett soll deshalb vom deutschen Markt zurückgedrängt und durch deutsche Fette ersetzt werden. Insbesondere wird die Erzeugung von Margarine, die fast ausschließlich aus ausländischen Rohstoffen hergestellt wird und deren Produktionsstätten zu einem sehr erheblichen Teil im Besitz internationalen Finanzkapitals sind, auf 60 Prozent des bisherigen Umfangs beschränkt. In gleicher Weise wird gegen alle für die Margarine in Frage kommenden Ersatzstoffe vorgegangen. Auf diesem Wege wird Raum geschaffen für die hochwertigen deutschen Fette, wie Butter und Schmalz. Zur Sicherung dieses Zielles wird nach der Art des Maismonopols ein Monopol für Öle und Fette errichtet. Ferner werden Oelfässer und Oelfässer in das bestehende Maismonopol eingezogen. Eine Verteuerung der Oelfässer wird bei den gegenwärtigen Milch- und Butterpreisen nicht erfolgen.

deutscher Welt. Der Kommunist Thälmann befindet sich nach wie vor in Schubhaft, wo er sich entgegen allen Versprechungen körperlich völlig unbeschädigt seiner Gefangenschaft erwehrt. Außerdem habe, worauf der Leiter der preussischen politischen Polizei noch besonders hinweist, Reichsminister Göring zur Unterbindung der insbesondere von sozialdemokratischer Seite von außen der betriebenen Grenzpropaganda angeordnet, daß die in Betracht kommenden politischen Häftlinge demnach die Vertreter der ausländischen Presse vorzulassen werden sollen, damit diese sich durch Aussehen von der Verlogenheit ihrer Grenzpropaganda überzeugen könnten.

Im Reichstag erklärte am Donnerstagabend kurz vor Schluß der Sitzung Abg. Göring (NS.), er wolle an dieser Stelle den Vögenachrichten entgegenzutreten, die durch unterirdische Kanäle in die Auslandspresse hineingeleitet würden. Das Wort „ehrlos“ ist nicht wehrlos“ sei von demselben sozialdemokratischen Reichstagsler Bauer gebraucht worden, der dann von den Sozialdemokraten selbst teilweise aus der Partei ausgeschlossen wurde, weil er in lächerliche Korruptions- und Vellehungsaffären verwickelt war. Die Sozialdemokraten dürften sich nicht über die Unterdrückung ihrer Presse beklagen, denn sie hätten die nationalsozialistische Presse in der schlimmsten Weise unterdrückt und verfolgt. Die Sozialdemokraten könnten auch nicht die Verantwortung dafür ablehnen, daß in der sozialdemokratischen Presse des Auslandes die verlogenen Grenznachrichten über Deutschland verbreitet würden, daß täglich Telle von Reich in Landwechselland schwimmen, daß er, Minister Göring, selbst den Reichstag angezündet hätte, daß sozialdemokratischen Abgeordneten die Ohren abgeschnitten worden seien. Solche Grenznachrichten würden durch einen Geheimdienst von Deutschland aus in die ausländische Presse gebracht. Solange die sozialdemokratische Presse des Auslandes die Männer der nationalen Regierung, ja sogar vertorbene Frauen in der schamlosesten und verlogenen Weise in den Schmutz zerze, so lange dürften sich die deutschen Sozialdemokraten nicht über die Behandlung wundern, die ihnen jetzt zuteil werde. Wenn sie wirklich beweisen wollten, daß sie mit diesen Lügen nichts zu tun haben, dann werde man ihnen gern die tägliche Herausgabe einer Korrespondenz gestatten, die diese Lügenmeldungen berichtigt. Sie können jetzt, so ruft der Minister den Sozialdemokraten zu, ihre internationale Solidarität beweisen, indem sie ihre ausländische Parteipresse zu einer anderen Schreibweise veranlassen. Solange drängen diese Bescheidungen nicht aufhören, werden Sie, die mit daran schuld sind, auch dafür büßen müssen. (Stürmischer Beifall bei den Nationalsozialisten.) Die verschiedenen Abgeordneten, die in Schubhaft genommen worden sind, können uns dankbar dafür sein, daß sie auf diese Weise vor der Wut des Volkes beschützt waren. Die Grenznachrichten über Deutschland sind Lügen. Friedlicher ist Deutschland nie gewesen. Erhebender kann es für einen Ausländer niemals gewesen sein, als heute wieder durch Deutschland zu gehen. Heute sieht er wieder ein Volk voll Hoffnung, voll

Außerdem enthält das Gesetz noch besondere Ermächtigungen zur Herstellung von Margarine. Diese betreffen insbesondere die Verwendung von Farbstoffen, Butteraroma und Konservierungsmitteln bei der Margarineherstellung und die Einführung eines Kennzeichnungszwanges für die verwendeten Margarine-Rohstoffe. Hierzu kommen noch Ermächtigungen für den Ernährungsminister, die das Recht geben, in die Preisgestaltung der Margarine (Freie und Handelspannen) einzugreifen, einen Lieferzwang bestimmter Sorten zu verordnen usw. Diese letzten Bestimmungen dürften jedoch im wesentlichen vorübergehenden Charakter haben und bei loyalen Verhalten der Margarineindustrie wenig zur Anwendung gelangen.

Schließlich wird eine Ermächtigung zur Einführung eines Verwendungszwanges von inländischem Talg bei der Herstellung von Seifen und Lichtern geschaffen.

Den Verbrauchern werden keine untragbaren Opfer zugemutet. Für die von der Not besonders schwer Betroffenen wird gleichzeitig eine umfassende Aktion zur Verbilligung der Fette eingeleitet. Um die hierfür erforderlichen Mittel zu beschaffen, sollen die Margarine und deren Ersatzstoffe einer Ausgleichsabgabe unterworfen werden. Dadurch wird gleichzeitig verhindert, daß die durch die vorgezeichneten Maßnahmen eintretende Vertreibung der Margarine, Kunstpeisefette usw. der Margarineindustrie zugute kommen.

Das Vorgehen gegen die Fetteinfuhr trifft zum weitaus überwiegenden Teile Länder, denen gegenüber unsere Handelsbilanz stark paßiv ist.

Glauben und ein Volk voll Stolz. (Lebhafter Beifall.) Das verdanken wir den Männern, die heute die Zeitung in die Hand genommen haben. Darum erklärt die nationalsozialistische Fraktion: Geredet ist jahrelang worden, jetzt haben wir an der Spitze der deutschen Regierung unseren Führer und jetzt wird nicht mehr geredet, jetzt wird gehandelt. (Stürmischer Beifall und Heilrufe bei den Nationalsozialisten und auf den Tribünen.)

Eine Erinnerung

Im November 1914 besetzten die deutschen Truppen Antwerpen. Bei dieser Gelegenheit schrieb die „Kölnische Zeitung“: „Als der Fall der besetzten Stadt Antwerpen bekannt wurde, erklang von vielen Kirchen Glöckengeläute.“ Einige Tage später erschien im Pariser „Matin“ dieselbe Meldung, die jedoch bis zur Unkenntlichkeit entstellt war: „Wie die „Kölnische Zeitung“ berichtet, wurde die Gelächlichkeit der Stadt Antwerpen nach dem Einzug der deutschen Truppen vom deutschen Oberkommando angefordert, die Kirchenglocken läuten zu lassen.“ Daraufhin meldete sich die Londoner „Times“ zu Wort. Sie berichtete wie folgt: „Der Pariser „Matin“ erzählt aus Köln, daß die Pfarrer von Antwerpen, die die Forderung der deutschen Offiziersbehörden, ein Glöckengeläute zu veranlassen, ablehnten, als Strafe für ihre Weigerung ihrer Ämter enthoben wurden.“

Nach einigen Tagen kamte der Mailänder „Corriere della Sera“ in diesen böswilligen Propagandastück ein: „Wie die Londoner „Times“ meldet, müßten die Geistlichen von Antwerpen ihre Weigerung, ein Glöckengeläute zu veranlassen, schwer büßen. Sie sind zu Zwangsarbeit verurteilt worden.“ Und als Krönung der Vögenkampagne veröffentlichte der „Matin“ folgende Nachricht: „Der Mailänder „Corriere della Sera“ bestätigt die aus Köln nach London gelangte Nachricht, daß die deutschen Besatzer Antwerpens davon nicht zurückschreckten, die heidenhaften belgischen Pfarrer in Antwerpen für ihre Weigerung, die Kirchenglocken läuten zu lassen, fürchtbaren Peinigungen zu unterwerfen. Einige Pfarrer wurden in den Kirchenglocken aufgehängt und zwar mit den Köpfen nach unten.“

Ein Befehl der politischen Gefangenen

Berlin, 24. März. Die politische Polizei hat einigen deutschen und ausländischen Pressevertretern Gelegenheit gegeben, eine Reihe kommunistischer Schutzhäftlinge in ihren Zellen zu besuchen und durch Augenschein zu beweisen, wie verlogen die im Ausland verbreiteten Grenznachrichten sind. Die Pressevertreter besuchten u. a. auch den früheren Vorsitzenden der KPD, Thälmann, von dem behauptet worden war, daß er mit klaffenden Kopfwunden und anderen schweren Mißhandlungen ins Gefängnis eingeliefert worden sei. Thälmann gab selbst zu daß ihm kein Härchen gekümmert worden sei und daß er nicht über schlechte Behandlung klagen könne.



Kabinettsitzung am Freitag

Berlin, 24. März. Das Reichskabinett beschäftigte sich am Freitag zunächst mit der politischen Lage. Nachdem Reichsminister Dr. Hugenberg namens der übrigen Kabinettsmitglieder dem Herrn Reichkanzler für das eindrucksvolle und erfolgreiche Auftreten im Reichstage gedankt hatte, berichtete Reichsinnenminister Dr. Fricke über die in Vorbereitung befindlichen innerpolitischen Aufgaben, zu denen u. a. eine Gleichhaltung in den Länder- und Stadtparlamenten mit dem Reichstage gehören wird. Die Aufgaben des bisherigen Reichskommissars für Arbeitsbeschaffung übernehmen die beteiligten Ressorts, bis eine endgültige Neuordnung erfolgt ist. Die auf der Tagesordnung stehenden sozialpolitischen Fragen, insbesondere die Neugestaltung des Gewerkschaftswesens konnten noch nicht zum Abschluß gebracht werden.

Außerdem erwägt das Kabinett ein besonderes Gesetz über die Abtötung politischer Straftaten, in dem vor allem die Anwendung der Todesstrafe für politische Verbrechen geregelt wird, unter Umständen soll auch die Todesstrafe durch Erhängen eingeführt werden.

Der Arbeitsmarkt

Die Arbeitsmarktlage im Reich

Berlin, 24. März. Dem Bericht der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung für die Zeit vom 1. bis 15. März 1933 ist zu entnehmen, daß in der ersten Hälfte des März die Frühjahrsentlastung des Arbeitsmarktes weitere beachtliche Fortschritte gemacht hat. Bei den Arbeitsämtern waren am 15. März 1 933 000 Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosenversicherung erfuhr eine fühlbare Entlastung; die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger ging um rund 94 000 auf rund 858 000 zurück. Dagegen liegt die Belastung der Krisenfürsorge weiter, und zwar auf rund 1 335 000 Hauptunterstützungsempfänger.

Südwestdeutscher Arbeitsmarkt

In der ersten Hälfte des März hat die Frühjahrsentlastung des Arbeitsmarktes in Südwestdeutschland in so erfreulichem Maße eingeleitet, daß am 15. März fast 10 000 Arbeitslose weniger vorhanden waren als am 15. Februar. Die Abnahme der Arbeitslosigkeit kam zu mehr als zwei Drittel den Bauern zu Gute, sowie den Arbeitsträgern der Land- und Forstwirtschaft sowie der Industrie der Steine und Erden. Mit Ausnahme der Textilindustrie und des Rohdrungs- und Genusmittelgewerbes zeigen alle Gewerbezweige niedrigere Arbeitslosenzahlen. Gegen das Vorjahr lag die Arbeitslosenzahl um rund 22 000 niedriger. Am 15. März 1933 betrug das bei den württembergischen und badischen Arbeitsämtern registrierte Kräfteangebot insgesamt 331 257 arbeitsuchende Personen gegen 351 900 Mitte März 1932. Auf Württemberg und Hohenzollern kamen 140 113 arbeitsuchende und auf Baden 191 144. Von den Arbeitsuchenden waren 308 150 als arbeitslos anzusehen und zwar 126 192 in Württemberg und 181 958 in Baden.

Ein Aufruf des Generaldirektors der Reichsbahn an die Beamten u. Arbeiter

Berlin, 24. März. Der Generaldirektor der Reichsbahn Dr. Dornpöller hat an die Beamten und Arbeiter der Deutschen Reichsbahn folgenden Aufruf erlassen:

Die nationale Regierung hat die Geschicke Deutschlands in die Hand genommen. Bei dem Wiederaufbau des Deutschen Reiches kann sie mit der bereitwilligen Mitarbeit der Deutschen Reichsbahn rechnen. Der deutsche Eisenbahner hat durch die Not der Zeit sein Ehrenbild blank gehalten.

Im Jahre 1914 hat er den riefenden Ausmarsch des Heeres bewilligt, die gewaltigen Anforderungen von Heer und Heimat erfüllt und zum letzten bitteren Ende auch die Rückkehr des Heeres ermöglicht.

Wenige Jahre nachher waren die Wägen, die Krieg und Abgabe von Lokomotiven und Wagen gerissen hatten, wieder geschlossen. Pünktlichkeit und Ordnung bei der Reichsbahn wieder eingeleitet und das erneute Wlgehen mit den Fortschritten der Technik ermöglicht.

Durch Opferwilligkeit und eiserne Disziplin ist es der Reichsbahn aus eigener Kraft gelungen, ihre inneren Verhältnisse wieder gesund zu gestalten und zum Ruhm des Reiches und der deutschen Wirtschaft ihre Finanzen in Ordnung zu halten.

Der gute Geist der deutschen Eisenbahner hat daran das Hauptverdienst. Dieser Geist der Ordnung, Disziplin und Opferfreudigkeit ist bis heute trotz allem erhalten geblieben.

Seht alle nunmehr eure volle Kraft dafür ein, daß das von der nationalen Regierung erstrebte Ziel, unser Vaterland wieder zu Ordnung, Macht und Ansehen zu führen, auch durch die tatkräftige Mitarbeit der Deutschen Reichsbahn erreicht wird.

Neues vom Tage

Empfänge beim Reichspräsidenten

Berlin, 24. März. Der Herr Reichspräsident empfing den deutschen Gesandten in Bern, Adolf Müller, ferner den Präsidenten des Senates der Hansestadt Hamburg, Herrn Rogmann, der von dem hamburgischen Staatsrat Ahrens und dem Gesandten Hamburgs in Berlin Eiffe begleitet war.

Das Reichstagspräsidium beim Reichspräsidenten

Berlin, 24. März. Der Herr Reichspräsident empfing heute das neugewählte Präsidium des Reichstages, den Reichstagspräsidenten Göring und die Vizepräsidenten Ciller, Großthüringen und Förner.

Reichkanzler Hitler liegt nach München

Berlin, 24. März. Reichkanzler Adolf Hitler startete um 16.45 Uhr vom Flughafen Tempelhof mit dem Junkersflugzeug "Völk" nach München. In seiner Begleitung befand sich der Reichspressesache der NSDAP, Dr. Dietrich.

Die Debatterede des Reichskanzlers am Samstagabend im Rundfunk

Berlin, 24. März. Der deutsche Rundfunk überträgt auf allen Sendern morgen Samstag von 7.20 Uhr 7.35 Uhr abends nochmals die Aufnahme der Debatterede des Reichskanzlers Hitler am Donnerstagabend im Reichstag gehalten hat.

Die Oberbürgermeister von Breslau und Waldenburg beurlaubt

Breslau, 24. März. Der Regierungspräsident hat den Oberbürgermeister Dr. Wagner aus Anordnung des Ministers des Innern sofort bis auf weiteres beurlaubt und Rechtsanwalt Dr. Redigt mit der kommissarischen Vertretung beauftragt. Auch Oberbürgermeister Schubert in Waldenburg ist bis auf weiteres beurlaubt worden.

19 Personen durch Kohlenoxyd vergiftet

Wuppertal, 24. März. In der Fabrik Quante in Elberfeld war ein neuer Kokslofen aufgestellt worden. Vermutlich funktionierte der Abzug nicht, so daß sich der Arbeitsraum mit Kohlenoxyd füllte. Im Laufe des Vormittags klagte zuerst eine Frau über Kopfschmerzen. Dann brach die Frau bewußtlos zusammen. Bald folgten ihr einige weitere Frauen, bis schließlich 19 Personen bewußtlos waren. Die Berunglückten befinden sich bereits auf dem Wege der Besserung.

Eisenbahnunglück in Altstätten

Paris, 24. März. Nach einer Havasmeldung aus Avila entgleiste unweit dieser Station beim Passieren einer über eine 30 Meter tiefe Schlucht führenden Brücke ein Güterzug. 20 Wagen stürzten in die Tiefe. Der Zugführer und zwei Zugbegleiter wurden getötet, neun Beamte wurden verletzt.

Landwirtschaftskammerpräsident Hepp in Schahhaft

Wiesbaden, 24. März. Nachdem erneut von einem Trupp Bauern der Rädtratt des Landwirtschaftskammerpräsidenten Hepp (früher Präsident des Reichslandbundes) und des Kammerdirektors Dr. Eisinger geordert worden war, wurden der Präsident und der Direktor von SA und SS, die das Kammergebäude besetzten, in Schahhaft genommen. Die Leitung der Kammer wird wahrscheinlich der nationalsozialistische Landtagsabgeordnete Reich Führer des Junglandbundes, in den nächsten Tagen übernehmen.

Die Unterschlagungen Gereses

Berlin, 24. März. Die Pressestelle des preussischen Staatsministeriums teilt mit: Am Donnerstag nachmittag sprach Ministerialrat Schellen, Vorstandsmittglied des Deutschen Landgemeindetages, bei Vizekanzler von Papen vor und erklärte, daß Nachforschungen ergeben haben, daß Dr. Geres seit dem Jahre 1924 Unterschlagungen in Höhe von 12 Millionen RM. vorgenommen habe. Vizekanzler von Papen machte unentgeltlich und pflichtgemäß dem Reichskanzler davon Mitteilung mit der Bitte, die notwendigen gesetzlichen Schritte einzuleiten.

Aus Stadt und Land

Altenteig, den 25. März 1933.

Bürgermeister Pflanzmaier beurlaubt. Nach einem Erlass des Innenministeriums hat die Entwicklung der Zeitverhältnisse dazu geführt, daß Bürgermeister Pflanzmaier bis auf weiteres beurlaubt wurde. Als kommissarischer Stellvertreter wurde Sparzianndirektor Walz ernannt, der die Stelle ehrenamtlich vertritt.

Der Straßenbau Nagold-Altenteig genehmigt. Wie wir von dem Landtagsabgeordneten Böhner erfahren, wurden nach einem Telegramm des Reichstagsabgeordneten Dr. Stähle aus Berlin die Mittel zum Straßenbau Nagold-Altenteig genehmigt. Wir freuen uns mit den vielen Arbeitslosen, die nun Arbeit erwarten dürfen, über diese Nachricht.

Verhaftungen. Heute morgen wurden die kommunistischen Stadträte Hennesfarth und Bader von Landlagern verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis Nagold abgeführt. Später fand noch die Verhaftung des Silberarbeiters Friedrich Hennesfarth statt, der ebenfalls Kommunist ist u. nach Nagold abgeführt wurde.

Deutsches Turnfest. Am 7. Mai findet nun das Ausweichungsturnen für das 15. Deutsche Turnfest statt. 8 Einzelwettkämpfer im Fünfstamp, Männerkl. 1, haben sich vom hiesigen Turnverein gemeldet. Ein Zwöfstämpfer hat seine Zulassung durch das Landesturnen in Taifingen schon errungen. Die Rufferrriege der Turner an zwei Rieberten ist mit 20 Turnern, die der Frauen mit 12 Turnerinnen mit Reulenübungen gemeldet. Ueber 50 Personen haben sich bis heute schon die verbilligte Festkarte gesichert. Das 15. Deutsche Turnfest wird für jeden ein Leuchtfeuer deutscher Kraft und deutschen Zukunftsglaubens werden.

Gauversammlung. Am morgigen Sonntag findet in Altenteig im Saal des „Grünen Baum“ die Frühjahrsversammlung des Schwarzwalddgawes statt. Diese Gauversammlung ist zweifellos für die Gewerbetreibenden von großem Interesse, weshalb ein guter Besuch zu erwarten ist. In Anbetracht des Besuches der andere Gauvereine ist ein zahlreicher Besuch des hiesigen Gewerbevereins und seiner Mitglieder besondere Pflicht.

Nagold, 24. März. (Vom Rathaus.) Sitzung der Ortsfürsorgebehörde: In nichtöffentlicher Sitzung wurden einige Unterstützungsgesuche um Beihilfen zum Wiederaufbau in Krankeits- und Anglücksfällen u. a. erledigt. Gesuche von jungen Leuten unter 25 Jahren um Einstellung als Fürsorgearbeiter werden grundsätzlich abgelehnt, wenn die Betroffenen nicht nachweisen können, daß sie 40 Wochen im freiwilligen Arbeitsdienst waren. — Für besonders bedürftige größere Familien werden im Stadtwald eine Anzahl Lose Schlagraum zur Aufbereitung unentgeltlich zur Verfügung gestellt. — Gemeinderatsitzung: Bei Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende des am 14. März dieses Jahres verstorbenen Stadtrats Otto Lehre, dem er warme Worte des Dankes

und des treuen Gedenkens widmete. Als Nachfolger im Gemeinderat tritt nach dem Wahlergebnis vom 12. Dezember 1931 Eugen Schill, Landwirt, ein. — Stadtrat Walz hat unter Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses mitgeteilt, daß er wegen Krankheit in absehbarer Zeit nicht mehr in der Lage sei, als Gemeinderat tätig zu sein und im Zusammenhang mit den eingetretenen veränderten politischen Verhältnissen aus der SPD ausgetreten sei. Nach dem Ergebnis der Gemeinderatswahl vom 8. Dezember 1932 tritt als Ersatzmann Wilhelm Käpfele, Holzhauser auf den Rest der Wahlperiode in den Gemeinderat ein. — Schulkassen: Der Vorsitzende gibt dem Kollegium Kenntnis von dem Ergebnis der Schulprüfungen an der evang. Volksschule. Das Ergebnis war nach dem Bericht des Schulkassenrats Knödel wie nach dem unmittelbaren Eindruck der Mitglieder des Ortskulturrats in allen Klassen ein hervorragend günstiges. Dies trifft in vollem Umfang auch im hauswirtschaftlichen und Handarbeitsunterricht zu. Aber auch an der Real- und Lateinschule ist der Unterrichtserfolg ein sehr günstiger. — Arbeitsbeschaffung: Die Kolonisationsarbeit läuft auf den 31. März ds. Js. ab. Das lange Fortwähren des Winters hat es verhindert, die Arbeiten bis zu diesem Zeitpunkt zum Abschluß zu bringen. Es wurde deshalb um Verlängerung der Kolonisationsarbeit bis 31. Juli ds. Js. gebeten. Das weibliche Lager des freiwilligen Arbeitsdienstes soll auch den Sommer hindurch fortgeführt werden. Im Interesse einer besseren Zusammenfassung von Lager und Arbeitsstätten wird das weibliche Lager in den Fabrikräumen des Nag Theurer künftig untergebracht werden. Im Anschluß an das zweite männliche Lager des freiwilligen Arbeitsdienstes soll in diesem Sommer ein drittes Lager mit etwa 70 Mann eingerichtet werden, dem in der Hauptsache die Weganlagen im Galgenberggebiet und Waldwegbauten obliegen werden. Zur Erschließung des Galgenberggebietes ist die Befestigung von Saulinien in diesem Gebiete nötig. Stadtbauamtsleiter Benz erläuterte das Projekt an Hand der Pläne und Zeichnungen in längerer Ausführungen. Nach längerer Beratung überzeugte sich der Gemeinderat von der zweckmäßigen Lösung der Baulinienfrage und glaubt, hier ein Siedlungsgebiet zu erschließen, das nicht bloß bei den Interessenten in Nagold, sondern auch bei auswärtigen Bauinsignien Anklang finden wird. Wenn nun hier wieder für den freiwilligen Arbeitsdienst bedeutende Arbeitsgelegenheit geschaffen wird, so wird erneut die Erwartung ausgesprochen, daß familiäre arbeitslose junge Leute unter 25 Jahren von Nagold, gleichviel ob in Verleserung stehend oder nicht, sich auch beim Arbeitsdienst beteiligen. Es kann nicht gerechnet werden, daß Hilfsbedürftige von der Stadt Arbeit oder Unterstützung erhalten, wenn sie nicht in den Arbeitsdienst eintreten. — Sonstiges: Um einen größeren Spielraum beim Ansat der Feuertrabgaben künftig zu haben, werden statt bisher 7, künftig 8 Steuerstufen eingeführt und zwar die Stufen 3, 5, 8, 12, 16, 20, 24 und 30 Mark. — Nachdem die Bemühungen, eine einseitige Regelung des Straßenhauserhandels im ganzen Land oder wenigstens im Bezirk durchzuführen, fehlgeschlagen sind, wird die von der Handwerkskammer Keutlingen vorgelegene ortsnokale Vorschrift über den Hauserhandel auf öffentlichen Straßen und Plätzen erlassen. Sie wird im Wortlaut noch bekannt gemacht.

Calw, 25. März. Die Polizeidivision zur Befriedung des öffentlichen Lebens ist gestern auf Anordnung des kantonalen Polizeikommissars auf den gesamten Bezirk Calw ausgedehnt worden. Den ganzen Tag über brachte die Polizei Verhaftete aus den Bezirksgemeinden in Kraftwagen zum Oberamt, wo sie vernommen wurden. Die Zahl der in Schahhaft genommenen Personen wuchs derart an, daß das Gerichtsgefängnis zur Aufnahme nicht ausreichte. Man mußte noch Räume in der Jugendherberge und im alten Posthaus für diese Zwecke in Anspruch nehmen. Hilfspolizei übernahm die Bewachung der Inhaftierten. Wie wir erfahren, beträgt die Gesamtzahl der Schahhäftlinge jetzt etwa 70. Die Aktion ist noch nicht zu Ende.

Calw, 24. März. (Von der 64. Generalversammlung der Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe.) Am letzten Sonntag fand die 64. Generalversammlung der Creditbank statt. Aus dem von Kassier Schrenk erstatteten Rechenschaftsbericht für 1932 ist zu entnehmen, daß im großen ganzen trotz Rückgangs einzelner Bilanzpostitionen das Ergebnis ein befriedigendes ist. Hervorgehoben sei, daß die Ausleihungen auf Wechsel, in laufender Rechnung und auf Vorankonto zusammen, insgesamt um 81 700 Mark ermäßigt werden konnten. Die Spareinlagen wiesen einen Rückgang auf, der in der Hauptsache auf die mehrfach vom Bankkommissar diskutierte Insolventen zurückzuführen ist. Die Zahl der Mitglieder hat einen Rückgang um 63 auf 873 erfahren. Die Garantiemittel der Bank betragen 1 079 918.60 Mark an Geschäftsguthaben, Rücklagen und Hoffsumme. Die vorgelegene Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstands wurde nach Abkörung der Prüfungsberichte des Aufsichtsrats debattelos und einstimmig genehmigt. Ebenso wurden die übrigen Punkte der Tagesordnung, nämlich die Verteilung des Reingewinns von 17 804.90 Mark einstimmig angenommen.

Bad Liebenzell, 24. März. (Hindenburg dankt.) Vom Reichspräsidenten ist ein Schreiben an den Gemeinderat mit folgendem Inhalt eingegangen: „Für die Verleihung des Ehrenbürgerrechts Ihrer Stadt spreche ich Ihnen meinen aufrichtigen Dank aus. Ich nehme die Ehrung gerne an und sende Ihnen und meinen neuen Mitbürgern meine herzlichsten Grüße und meine besten Wünsche für die Zukunft von Bad Liebenzell.“

Freudenstadt, 24. März. (Eine denkwürdige Gemeinderatsitzung. — Treueklönis für die nationale Regierung.) Die gestrige Sitzung des Stadtrats wurde von Dr. Blaischer mit einer Ansprache eröffnet, die darin ausklang: „Wir wollen mit ganzer Seele auf den Boden des neuen Deutschland aufstellen, um mit ganzer Kraft für die Erneuerung zu arbeiten.“ Für die nationalsozialistische Fraktion, die heute zum erstenmal im Brauchland erschienen war, sprach Stadtrat Leiberger. Er führte u. a. aus, daß die nationale Erhebung auch auf die Gemeindepolitik und Verwaltung nicht ohne großen Einfluß bleiben müsse. Die Notwendigkeit einer neuen Zusammenziehung werde von ihnen in aller Bilde erwartet, damit die NSDAP im Gemeinderat vertreten sei, wie es ihrer heutigen Stärke entspreche.

Hochdorf, 24. März. In Hochdorf hat auf Weisung des Unterkommissars in den Nachmittagsstunden des 23. März eine Abteilung SA-Leute und Hilfspolizei unter Führung eines Freudenstädter Sturmführers und zwei Landjägerbeamten eine Hausdurchsuchung nach Waffen vorgenommen. Da auf dem Rathaus drei der Gemeinde gehörige Gewehre aufgefunden wurden, mußte Bürgermeister Pfeiffle, wie schon gemeldet, in Schahhaft genommen werden. Gemeinderat Anstett ist



Funktionär der SPD, womit seine Verhaftung zu begründen sein dürfte. Auch in Eutingen sind Hausdurchsuchungen vorgenommen worden.

Balingen, 24. März. (Aus der SPD. ausgetreten.) Vier sozialdemokratische Mitglieder im Balingener Gemeinderat sind aus der Partei ausgetreten und haben deshalb ihre Gemeinderatsmandate niederzulegen.

Stuttgart, 24. März. (Umgruppierung im Werkbund.) Der Vorstand der württ. Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Werkbundes wird freiwillig seinen Rücktritt erklären. Leiter des Werkbundes waren bisher Geh. Rat Brudmann-Heilbronn und Gustav Stoh-Stuttgart. Erster Vorsitzender soll nun Prof. v. Eiff von der Staatl. Kunstgewerbeschule werden.

Verordnung über das Nachschlagewesen. Das Justizministerium hat eine Verordnung über das Nachschlagewesen erlassen, die in 58 Artikeln Bestimmungen zur Ausführung der Vorschriften über das Nachschlagewesen enthält. Durch die Verordnung treten eine Reihe früherer Verfügungen außer Kraft.

Verbot. Die in Stuttgart erscheinende Wochenschrift „Die Sonntagszeitung“ ist vom Polizeikommissar für das Land Württemberg bis auf weiteres verboten worden.

Köhr. O.A. Stuttgart, 24. März. (Vom Zug über Jahren.) Freitag morgen wurde auf dem Bahnhöfen Köhr-Böblingen, etwa 300 Meter unterhalb des Waldes steinwärts, die Leiche einer Frau gefunden.

Bietigheim, 24. März. (Verurlaubung des Bürgermeisters.) Zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Sicherheit hat Landrat Dr. Fuchs-Bietigheim im Auftrag des Staatspräsidenten die Verwaltung der Stadtgemeinde Bietigheim selbst übernommen und hat als seinen Stellvertreter Stadtrat Holzwarth ernannt. Bürgermeister Schmidleher hat vorläufig einen Urlaub angetreten.

Kleiningersheim, O.A. Bietigheim, 24. März. (SPD-Führer verbrennen ihre Fahne.) Die hiesige Ortsgruppe der SPD veranstaltete am Mittwochabend einen Fackelzug, der laut Ludwigsburger Zeitung dadurch von Bedeutung ist, daß sich die Führer der SPD, geeinigt hatten, an diesem Abend die Zwietschachtel abzulegen und dies durch öffentliche Verbrennung der SPD-Fahne zu beweisen. Nachdem sich der ganze Zug unter den Klängen der Musikkapelle Kleiningersheim durch den Ort bewegt hatte, wurde vor dem Rathaus Halt gemacht, die SPD-Fahne mit Benzin übergossen und in wenigen Sekunden war sie ein Raub der Flammen.

Schorndorf, 24. März. (Verschüttet.) Am Mittwoch war der 23 Jahre alte Arbeiter Karl Haag auf dem Gelände des Ziegelwerkes mit Kanalarbeitern beschäftigt, als eine Erdwand ins Rutschen kam. Haag wurde von den Erdmassen begraben und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Neutlingen, 24. März. (Landtagsabgeordneter Huber Unterkommissar.) Der nationalsozialistische Landtagsabgeordnete Huber hier ist vom Innenministerium zum ehrenamtlichen Unterkommissar für die Oberämter Neutlingen und Münsingen bestellt worden.

Zettma, 24. März. (Zu kurzweiliges Freuden-gelächter.) In Primisweiler sollten am Tage der Reichstagsöffnung nach dem üblichen Mittagläuten vom Kirchurm die Glocken noch in besonderer Weise geläutet werden. Es geschah dies von privater Seite und von ungeübter Hand in so überauswinkliger Weise, daß die kleinste Glocke, die unter den zwei großen Glocken hängt, sich überschlug und mit einer großen Glocke zusammenstieß. Dabei wurde die kleine, etwa vier Zentner schwere Glocke in mehrere Stücke zerflogen. Die Schadensersatzfrage dürfte nicht einfach sein.

Neue politische Anordnungen

Neue Unterkommissare

Stuttgart, 24. März. Auf Grund von Paragraph 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 ist bis auf weiteres SA-Sturmführer und Major a. D. von Lindensfels in Ludwigsburg als Unterkommissar für den Bezirk des Polizeiamts Ludwigsburg bestellt worden. Ferner ist bis auf weiteres Kreisleiter Stadtrat Ludwig in Böblingen als ehrenamtlicher Unterkommissar zur besonderen Verwendung für die Oberämter Böblingen und Leonberg bestellt worden.

Vorgehen gegen die Dienen

Stuttgart, 24. März. Der Polizeikommissar für das Land Württemberg hat die Polizeibehörden angewiesen, mit allen gesetzlichen Mitteln gegen das Sitte und Anstand verletzende Auftreten der Dienen in der Öffentlichkeit einzuschreiten.

Auflösung rassistischer Studenten- und Schülervereinigungen

Stuttgart, 24. März. Das Kultministerium hat verfügt, daß sämtliche kommunistischen, marxistischen, sozialistischen, kommunistischen und diesen wesensverwandten Vereinigungen von Studierenden und Schülern, die an den Hochschulen und den übrigen dem Kultministerium unterstellten Unterrichtsanstalten bestehen, aufzulösen sind. Den Studenten und Schülern ist die Zugehörigkeit zu solchen Vereinigungen verboten.

Eingabensystem auf den Kult- und Justizminister

Stuttgart, 24. März. Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Dem Kult- und Justizminister gehen teils unter seiner persönlichen Anschrift, teils unter der des Kultministeriums und des Justizministeriums so zahlreiche Eingaben, Gesuche und Anträge der verschiedensten Art zu, daß sie in den Ministerien nicht mehr erledigt werden können, wenn nicht andere wichtige Aufgaben mitzuleisten sollen. Der Minister ersucht daher, von Zuschriften dieser Art nach Möglichkeit abzusehen, dienliche Angelegenheiten aber ausschließlich auf dem Dienstweg an die zunächst zuständige Behörde zu richten.

Polizeifunktionen in Württemberg

In Stuttgart sind einige Stuttgarter Rechtsanwältinnen, die der SPD und der KPD angehören, in Schutzhaft genommen worden, desgleichen ein Amtsrichter, der zur Sozialdemokratie gehört. In Bezirk Ludwigsburg wurden 13 Kommunisten aus dem Bett heraus verhaftet. Gegen 20 im Ehinger Amtsgerichtsbezirk untergebracht Kommunisten wurden nach dem

Heuberg verhaftet. Als ein Zuhörer „Rot Front“ rief, nahm man ihn auch gleich mit. In Calw hat der neue Unterkommissar, Bürgermeister Dietz von Stammheim, etwa ein halbes Hundert Kommunisten und Sozialdemokraten in Schutzhaft nehmen lassen. In Ehingen wurde der Ortskrankenschwermaler Med. früher Vorstand des Reichsbanners, verhaftet. In Schwangau wurden zwölf Schutzhaftgefangene ins Amtsgerichtsgelände eingeliefert, die auf den Heuberg kommen. In Ergenzingen O.A. Rottenburg wurden in einem Hause Waffen und Munition gefunden. In Tübingen wurde ein 23jähriger Mann aus Neulingen festgenommen, der unbefugterweise das nationalsozialistische Parteilabel trug. Aus dem Bezirk Leonberg sind 18 Kommunisten und Sozialdemokraten abtransportiert worden. In Freudenstadt sind 16 Personen, darunter der Reichsbannerführer Günther, in Schutzhaft genommen worden. In Göppingen wurden letzte Nacht 42 Kommunisten und Sozialdemokraten verhaftet, darunter der Vorsitzende des Sozialdemokratischen Vereins, Brigel. Die meisten von ihnen wurden nach dem Heuberg verbracht. Das sozialistische Arbeiterjugendheim wurde von der Hitlerjugend besetzt. Der Stuttgarter Kommunist Dr. Schuler, Inhaber der Neuen Wälder, wurde mit seinem Chauffeur festgenommen, als er in die Schweiz ausreisen wollte; beide sind nach Ravensburg übergeführt worden. In Wangen wurden sieben Kommunisten in Schutzhaft genommen und mittels Kraftwagen in das Sommerlager auf dem Heuberg gebracht.

Politische Vorgänge in Gemeinderäten

In Reutlingen hat der sozialdemokratische Stadtrat Volkner sein Gemeinderatsmandat niedergelegt und seinen Austritt aus der Partei vollzogen. In Albershausen O.A. Göppingen hat sich die sozialdemokratische Ortsgruppe aufgelöst und ein kommunistischer Gemeinderat hat sein Mandat niedergelegt unter Austritt aus der Partei. In Fellbach haben drei kommunistische Gemeinderäte ihre Mandate niedergelegt. In Geislingen hat der sozialdemokratische Stadtrat Dreher sein Mandat niedergelegt und ist aus der Partei ausgeschieden. Die nationalsozialistischen Anträge auf Hindenburg- und Hitler-Strasßenbenennungen sind vom Gemeinderat angenommen worden. In Ulm ist der Untersuchungsausschuß gegen den Oberbürgermeister Dr. Schwammberger um den Kreisleiter Raier und Amtsgerichtsrat Scheuffelen erweitert worden. Alle Mitglieder des Ausschusses sind Nationalsozialisten. Im Gochsweiler Gemeinderat wurden mit 14 gegen 1 los Stimme vierhundert nationalsozialistische Anträge angenommen so zur Ausschließung der kommunistischen Mitglieder. Benennung des Marktplatzes als Hitlerplatz und des Hindenburgwegs als Hindenburgstraße. Streichung aller Zuschüsse an marxistische Organisationen. Entziehung der Wohlfahrtsfürsorgeausweise für Konsumvereine, Einheitsvertriebs- und ähnliche Geschäfte. Ausschließung dieser Geschäfte von Warenausträgen der Stadt. Entziehung marxistischer Bücher aus der Stadtbibliothek. In Stuttgart ist der sozialdemokratische Stadtrat Haas unter Niederlegung seines Mandats aus der Partei ausgeschieden. Auch der demokratische Stadtrat Schwarz hat sein Mandat niedergelegt und seinen Austritt aus der Partei erklärt. In Kornwestheim ist Stadtrat Rutschler aus der sozialdemokratischen Partei ausgeschieden.

In Stuttgart sind in Schutzhaft die Rechtsanwältinnen Hains und Pohl, sowie die Stadträte Van. Müller und Bauer genommen worden. In Reutlingen wurde Stadtrat Raibler vorübergehend in Schutzhaft genommen. Die Räumlichkeiten der „Freien Presse“ wurden von der Polizei durchsucht. In Reutlingen O.A. Geislingen wurden Turnhalle und Vermögen des Freien Turn- und Sportvereins beschlagnahmt. In Calw ist die Zahl der Schutzhaftlinge bis jetzt auf etwa 70 gestiegen. Da das Gefängnis an ihrer Aufnahme nicht ausreichte wurden die Häftlinge z. T. in der Jugendherberge und im alten Volkshaus unter Bewachung von Hilfspolizei untergebracht. In Fellbach wurde die Turnhalle des Arbeiterturnvereins polizeilich geschlossen. In Schwabmünchen wurde nach einer Meldung des „Leintal-Voten“ Bürgermeister Reuböcker in Schutzhaft genommen. Es soll eine größere Menge Waffen und Munition gefunden worden sein. In Kirchheim u. T. sowie im Bezirk Kirchheim sind weitere Verhaftungen erfolgt. Unter den Verhafteten befindet sich der kommunistische Stadtrat Köpcke.

Aus Baden

Pforzheim, 23. März. Zu blutigen Streitigkeiten kam es gestern morgen in den südlichen Wohnbaracken an der Eutingerkirche. Der 26 Jahre alte verheiratete Kraftfahrer Erwin Grabenfelder, der der SA angehört, wurde von zwei links eingestellten Barackennachbarn tödlich angegriffen und durch Stiche in die Schulter und den linken Arm erheblich verletzt. Man schaffte ihn mit dem Krankentransportwagen ins Städtische Krankenhaus. Die Polizei hat die Täter festgenommen.

Sinsheim a. G., 23. März. Die Ortsgruppe der sozialdemokratischen Partei hat auf Anregung ihres Vorsitzenden, Gemeinderat Th. Hoffmann, beschlossen, sich aufzulösen. Die Gemeinderäte Th. Hoffmann und Müllgen haben ihr Amt niedergelegt.

Eine Senkung der Fleischpreise in Baden verfügt Von der Preiskstelle beim badischen Staatsministerium wird mitgeteilt: Zur Vermeidung von Härten wird auf Grund von § 18, Buchst. D, des Fleischpreisgesetzes vom 1. Dezember 1932 bestimmt, daß an Stelle der in § 3, Abs. 1, Ziffer 1, des Fleischpreisgesetzes genannten Steuerjahre von 30 und 36 Mark mit Wirkung vom 1. April 1933 an bis auf weiteres nur noch zu erheben sind: Für ein Stück Rindfleisch mit einem Lebendgewicht von mehr als 600 bis 750 Kilogramm 24 Mark, für ein Stück Rindfleisch mit einem Lebendgewicht von mehr als 750 Kilogramm 26 Mark, die für Ferkeln und Kühe festgesetzten Sätze bleiben unverändert.

Allgemeines Schächtverbot für Baden Der beauftragte Minister des Innern, Stellvertreter Köhler, hat eine Verordnung über das Schlachten von Tieren erlassen, die u. a. besagt: Alle zur Schlachtung bestimmten Tiere sind beim Schlachten vor Beginn der Blutentziehung zu betäuben.

Aus dem Gerichtssaal

Sinze zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt

Berlin, 24. März. Das Schwurgericht verurteilte unter atomloser Spannung des überfüllten Zuhörerraumes den Bankier Wilhelm Hage entsprechend dem Antrage des Staatsanwalts wegen Totschlags an seiner Frau der Kammerjägerin Gertraud Hindernagel zu zwölf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Der Angeklagte nahm den Spruch ruhig auf.

Turnen, Spiel und Sport

Freundschaftsspiel Sport. Altensteig — Spielver. Freudenstadt Fußball. Das letzte Verbandsspiel Altensteig — Liebenzell 6:1, welches Liebenzell in Altensteig nur mit acht Mann austrug, endete, wie das obige Resultat besagt, mit einem vollen Erfolg für die erste Mannschaft des hiesigen Sportvereins. Bis zur Halbzeit zeigte die zahlenmäßig geschwächte Mannschaft des Gegners ein flottes Spiel, so daß Altensteig nur mit 2:0 im Vorteil lag. In der zweiten Hälfte des Spieles klappete es bei den Einheimischen beßer und sie konnten noch mehrere Tore erzielen, denen Liebenzell nur das verdiente Ehrentor entgegenzusetzen konnte. Durch diesen Erfolg kommt die Altensteiger Mannschaft trotz der anfänglichen Mißerfolge, infolge des besseren Torverhältnisses an die dritte Stelle der Tabelle hinter Calw und Nagold, was dem derzeitigen Kräfteverhältnis in der A-Klasse entspricht.

Für die Zeit bis zu den nächsten Verbandsspielen hat nun die Vereinsleitung Freundschaftsspiele mit Vereinen des Schwarzwaldfreies abgeschlossen. Das erste dieser Spiele findet am morgigen Sonntag gegen die spielstarke Referenemannschaft des Kreisligaverbands Spielvereinigung Freudenstadt statt und verspricht ein interessantes Treffen zu werden.

Die zweite Mannschaft und Jugendmannschaft spielen gegen Mannschaften des Nachbarvereins „Union“ Göttingen. Gott. spielt nach der ersten Mannschaft die Alt-Herrnmannschaft Freudenstadt gegen diejenige Altensteigs. — Unsere Sportfreunde bitten wir, auch unseren Freundschaftsspielen an den nächsten Sonntagen Interesse entgegenzubringen und uns mit zahlreichem Besuch zu erfreuen. H. H.

Handel und Verkehr

Getreide

Berliner Produktendörfer vom 24. März. Weizen märk. 197 bis 199 Ronnen märk. 155-157, Braugerste 172-180, Futter- und Industrieernte 163-171, Ocker märk. 121-127, Weizenmehl 23.25-27.10, Roggenmehl 20.75-22.70, Weizenkleie 8.60 bis 9, Roggenkleie 8.75-9, Viktoriaerdien 21-24 kleine Speiserbsen 19-21, Futtererbsen 23-25 RM. Kleeernte Tendenz: unregelmäßig.

Wirtschaft

Zollerhöhungen für Margarine, Margarinefette und Kandiszucker. Nach einer im Reichsanzeiger veröffentlichten Verordnung wird der Zoll für Margarine uvm. von 30 auf 75 RM, je Doppelzentner erhöht, der Zoll für Margarinefette uvm. erhöht ebenfalls eine Erhöhung von 30 auf 75 Reichsmark je Doppelzentner. Der Zoll für Kandiszucker beträgt in Zukunft 75 RM, anstatt bisher 12.50 RM. Die Verordnung tritt mit dem 29. März 1933 in Kraft.

Märkte

Freiburger Viehmärkte vom 23. März. Zufuhr: 2 Ferkel, 13 Schen, 45 Kühe, 17 Kalbinnen und 8 Kälber. Preise: Ochsen 220-400, Kühe 150-350, Kalbinnen 250-400, Kinder 100 bis 150 RM. Verkehr: Mäßig, verkauft kaum ein Drittel.

Vergleichspreise

Josef Manz, Tabakwaren- und Rohstoffhandlung und Möbelhandlung in Buchau a. F.

Letzte Nachrichten

Der Arbeitsausschuß Deutscher Verbände an den Reichsanwalt

Berlin, 24. März. Namens des Arbeitsausschusses Deutscher Verbände haben Gouverneur Dr. Schnee und Dr. h. c. Han. Draeger ein Telegramm an den Reichsanwalt gerichtet, in dem sie dafür bitten, daß der Kanzler an den Anfang des neuen Abschnittes der deutschen Politik und Geschichte die Zurückweisung der Kriegsschuldfrage gestellt habe.

Mehrere Waffenlager in Weistalen entdeckt

Hagen i. W., 24. März. Durch das plötzliche Zugreifen der Landjäger in Verbindung mit Beamten der Hilfspolizei im Walde von Weggen (Kreis Olpe) gelang es, eine große Anzahl Waffen und eine Menge Munition zu beschlagnahmen. Ferner förderten Hausdurchsuchungen bei Angehörigen der KPD, weitere Waffen und Munition zutage. Die Untersuchung führte zur Festnahme von fünf Personen, die der KPD angehören. Sie haben bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt.

Entwaffnung des Heimatschutzes im Chiemgau

Rosenheim, 24. März. Ein großer Trupp SA als Hilfspolizei besetzte am Donnerstagabend unter Führung Traunsteiner Gendarmerieleutnant Wshau und nahm dem Führer des Heimatschutzes im Chiemgau, Postmeister Jaeger, sowie dessen Unterführer in Schutzhaft. Etwa 60 Gewehre wurden beschlagnahmt. Die Festgenommenen wurden im Laufe der Nacht freigelassen.

Gestorben

Baiersbrunn: Marie Kapp geb. Wein.

Druck und Verlag der W. Rieder'schen Buchdruckerei, Altensteig Verantwortlich für die Schriftleitung: P. P. a. u.

Wirtschaftsankurbelung in der Holzwarenindustrie

Oberingenieur sucht zur alleinigen Fabrikation und evtl. auch Generalvertrieb für seine zum D. R.-Patent angemeldete

Vollständig in sich zusammenklappbare Bock- und Anlege-Leiter, im In- und Auslande konkurrenzlos, eine

Holzwarenfabrik

Es handelt sich um einen ausgesprochenen Massenartikel. Offerte unter Nr. 277 an die Geschäftsstelle des Blattes.



Altensteig-Stadt.

Durch Erlass des Innenministeriums vom 23. März 1933 ist

Bürgermeister Wizenmaier
bis auf weiteres
beurlaubt.

In seinem ehrenamtlichen kommissarischen Stellvertreter ist Sparkassendirektor Watz ernannt. Derselbe wird in der Regel nachmittags auf dem Rathaus zu sprechen sein.

Den 25. März 1933.

Bürgermeisteramt.

Brigitte

In dankbarer Freude zeigen die Geburt eines gesunden

Mädchens

an

Studienrat Auer und Frau Hilde Nagold, Bezirkskrankenhaus

Bestellungen auf

Einlege-Eier

werden in unseren Vertikalisierstellen entgegengenommen.

Konsum- u. Sparverein Nagold u. Umg.

Zur Verbesserung des

Gartenbodens

empfehlen wir

**Tortmull
Dungkalk
Superphosphat
Kali
Kainit**

Auch in kleinen Mengen erhältlich
bei **Veeh & Ziegler, Altensteig**
Telefon 209

Moderne Frühjahrs-Mäntel

in reicher Auswahl und billigst

bei **Reinhold Hayer.**

Papierservietten

mit Aufdruck
liefert preiswert die

W. Rieker'sche Buchdruckerei
Altensteig.

Altensteig-Dorf.

Eine junge, fehlerfreie



verkauft

Georg Lent.

Möbelfabrik sucht 20 bis 30 cbm

Fichtenholz

größtenteils 18 mm

Angebote unter Nr. 279 an
die Geschäftsstelle des Blattes

20 bis 25 Zentner

Kleehheu

gleich 10 Zentner

Kornstroh

hat zu verkaufen

Wer sagt d. Geschäftsst. d. Bl.



Würt.
Schwarzwald-
Verein
Ortsgruppe
Altensteig

Sonntag, 26. März

**Wanderung nach
Pfalzgrofenweiler**

über Bärnersberg — Edel-
weiler.

Abmarsch 1 Uhr beim Stadt-
garten.

Sportverein Altensteig.
Mitglied d. S. P. und L. V.

Am Sonntag,
den 26. März in
Altensteig

**Freundschafts-
Spiel**



Spiegel, Freudenstadt Ref.
gegen Sportv. Altensteig I
Spielbeginn 1/2 3 Uhr.

F. B. Union Göttingen I
gegen Sportv. Altensteig II
Spielbeginn 1 Uhr.

Göttefingen Ju: end gegen
Sportv. Altensteig Jugend
Spielbeginn 12 Uhr.

Wir bitten um zahlreichem
Besuch.

LUGER

**Preiswerte
Lebensmittel!**

- Spezial 0 Mehl 5 Pfd. Mk. 1.05
- Auszugsmehl 60 5 Pfd. Mk. 1.15
- ff. Bro mehl Pfd. 17
- Gemüsenudeln Pfd 38
- Mittkorn Pfd. 35
- „ Kleiware Pfd. 45
- Suppenudeln Pfd 41
- Milchkaffee 15 prozentig 1/2 Pfd. 29
- Rosetti 3 Ztl. 85
- dra. naturrein 2tl. 38
- Margarine Pfd. 34
- 60ke saftige Drapen 3 Pfd. 50
- Stutorangen Pfd. 25
- Blum n Kohl Stück 30
- Feilscher Spirit Pfd. 18
- und 5 Prozent Rabatt!

Besenfeld.
Ein tüchtiges, fleißiges

Mädchen

das in Haus- und Land-
wirtschaft bewandert ist,
kann eintreten bei

Frau Feida Sadmann.

Nettes, solides

Serviermädchen

zur selbständigen Beforgung
meiner Bierstube (in ältester
Stellung möglichst schon tätig
gewesen) gesucht.

Hotel „Hof“, Nagold

Berneck, den 24. März 1933.

Todes-Anzeige.



Unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Karl Hauser

durfte heute früh nach langem, schwerem Leiden im Alter von
66 Jahren zur langersehnten Ruhe eingehen.

Um stille Teilnahme bitten:

die Kinder Marie Götz geb. Hauser mit Gatten
Veronika Mäusle geb. Hauser mit Gatten, Stuttgart.
die Enkel Rösle, Grete und Karl.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 26. März, nachm. 2 Uhr statt.

Fahre am 2. April nach

Karlsruhe

über Pforzheim. Abfahrt
6 1/2 Uhr. Es sind noch einige
Plätze frei. Anmeldung er-
beten bis 31. März.

Karl Hebler, Altensteig
obere Stadt.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst
S. Ätare, 26. März, Vormit-
tagsgottesdienst um 10 Uhr
mit Predigt über Joh. 6,
B. 1—27: Brot für alle.
Lied 47, 430.

Nachher Kindergottesdienst.
Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre
mit den Schülern. Entlassung
des älteren Jahrgangs.
Nachm. 2 Uhr Gemeindefest-
stunde.

Abends 8 Uhr Bild-
vortrag von Stadtpfarrer
Fischer-Bernack im Ge-
meindehaus über Luther-
stätten mit Begleitung der
Konfirmanden im Christl.
Verein junger Männer.

Am Dienstag abend um 8 Uhr
Bibelstunde im Luthersaal.
Anschließend Versammlung
der Helferinnen.

Am Freitag abd. 8 U. Frauen-
abend im Luthersaal.

Methodistengemeinde.
Sonntag, den 26. März, vor-
mittags 9 1/2 Uhr Predigt
und heiliges Abendmahl
(Prediger J. Heer, Stutt-
gart).

Vorn. 11 Uhr Sonntagsschule.
Nachmittags 2 Uhr Zeugnis-
versammlung.

Abends 8 Uhr Missionsabend
mit Missionsführung.

Montag, 8 Uhr: Missions-
Bazar.
Mittwoch, 29. März, abends
8 Uhr Bibel- und Gebets-
versammlung.

A. D. A. C. Ortsgruppe „Nagoldtal“.

Heute abend 8 Uhr

Familienabend

im „Waldhorn“ in Berneck.

Kraftfahrer, Freunde und Gönner sind eingeladen.
Der Vorstand.

Altensteig

**Zur Konfirmation
und Ostern**

bringe mein gut sortiertes Lager in sämtlichen

**Glas-, Porzellan- und Steingut-
waren zu Geschenkzwecken**

in empfehlende Erinnerung.

Ehr. Burghard jr.

Die neuen

Master-Karten

in Tapeten, Wandspannstoffen,
Lincrusta sind eingetroffen und
empfiehlt solche zu reger Benützung

Ph. Ottmar, Altensteig

Moderne Vorhangstoffe

bedruckte Stoffe in Voile, Kunstseide, Kattun
gewobene bunte Stoffe, weiße Stoffe

Anfertigung in geschmackvoller Ausführung in kürzester
Zeit.

Landhausgardinen, weiß und bunt ab Mk. —.12
Scheibengardinen das Paar ab Mk. —.40
alle Zutaten, Fransen, Borden, Ringe, Klammern usw.

Reinhold Hayer, Altensteig

